

By PwC Deutschland | 31 January 2022

# BMF: Verlängerung der steuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19/SARS-CoV-2)

**Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder eine nochmalige Verlängerung steuerverfahrensrechtlicher Hilfsmaßnahmen erlassen.**

*Verlängert wird insoweit die Möglichkeit, für bis zum 31. März 2022 fällige oder fällig werdende Steuern im vereinfachten Verfahren eine zinslose Stundung bzw. einen Vollstreckungsaufschub zu beantragen.*

Das vorliegende BMF-Schreiben enthält u.a. folgende Regelungen (Änderungen zum vorhergehenden BMF-Schreiben vom 07. Dezember 2021 (vgl. unseren **Blogbeitrag**) in **fett** markiert):

- Stundungen (Stundung bis **30. Juni 2022** bei Antrag bis **31. März 2022** für bis **31. März 2022** fällige Steuern für unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffene Steuerpflichtige, ggf. Anschlussstundungen),
- Absehen von Vollstreckungsmaßnahmen (von Vollstreckungsmaßnahmen bei bis zum **31. März 2022** fälligen Steuern soll bis zum **30. Juni 2022** abgesehen werden, wenn dem Finanzamt bis **31. März 2022** aufgrund Mitteilung des Vollstreckungsschuldners bekannt wird, dass der Vollstreckungsschuldner nachweislich unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffen ist),
- Anpassung von Vorauszahlungen (Anträge auf Anpassung der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer 2021 und 2022 sind bis zum **30. September 2022** für unmittelbar und nicht unerheblich negativ wirtschaftlich betroffene Steuerpflichtige möglich).

## Fundstelle

BMF, Schreiben vom 31. Januar 2022, IV A 3 - S 0336/20/10001 :047.

## Keywords

Einkommensteuerrecht, Gewerbesteuerrecht, Körperschaftsteuerrecht, Stundung, Umsatzsteuerrecht, Vollstreckung